

Zeitschrift:	Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber:	Johann Ulrich Sturzenegger
Band:	1 (1722)
Vorwort:	Denen hochgeachten / hoch- und wohl-edlen / ehrenvesten / frommen / fürnehmen / vorsichtigen und wohl-weisen Herren : Herren Land-Ammann und Rath in dem ausseren Roden des Lands Appenzell : meinen hochgeehrten gebietenden gnädigen Herren und Oberen
Autor:	Tobler, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Oct. 1721

Denen
Hochgeachten / Hoch- und Wohl- Edlen / Ehrenve-
sten / Frommen / Fürnehmen / Vorsichtigen und
Wohl- Weisen HERRN

**Herren Land = Ammann und
Rath in dem außeren Roden des Landes Ap-
penzell: Meinen Hochgeehrten Gebietenden Gnä-
digen Herren und Oberen.**

Hier Wünschung eines Glückseligen / Fried- und Freuden-
reichen Neuen Jahrs/ glücklicher Régierung/ und alles erspriesslichen Wohlergehens
davor. Es haben unter den Freyen Künsten die so genandten Mathematischen dis-
ses vor eine sonderliche Glückseligkeit zu schätzen/ daß hohe Potentaten sich entweder
in denselben selbst über/ oder doch an ihnen und an dem/ was sie dem gemeinen Wesen zum Be-
ken vorstellig machen/ ein besonders Gefallen zu tragen pflegen. Eben also hoffe ich/ Ihr
meine Hochgeehrte Gnädige Herren werden zu diesem Calender/ der ohne viele Mühe und Ar-
beit nicht ist ausgearbeitet worden/ auch ein besonders Gnädiges Gefallen tragen. Ich mache
mir zwar keinen Zweifel/ es werden sich nicht wenig befinden/ die davor halten/ ich hätte es kön-
nen unterwegen lassen/ weilen man in unserem Liebwerthen Vatterland noch keinen Mangel
wie an Calendern gehabt: Man habe die Calender von den besten Authores gehabt/ die ganz
frey/ und ohne Fehler seyen. Wann man aber die Sach bey Tag betrachtet/ so wird sich das
Widerspihl zeigen/ denn betrachte einer erstens die Authores/ die nicht eben das Papyr/ son-
dern auch die Farbe zu den Calendern geben/ so wird sich auch zeigen/ wie einen grossen Vor-
rath von Calendern wir noch haben. Dann betrachte einer nur auch dieses 1721. Jahr/ da in
etlichen Calendern nur eine Finsterniß steht/ da es sich doch zeiget/ daß in allem 6. Finsterni-
sessen sich begeben/ drey an der Sonnen/ und drey an dem Mond. Deren letzte/ als eine
Mond- Finsterniß/ will ich euch zu Gefallen noch hieher setzen. Solche wird sich begeben den
22. Christmonat nachm. ihr Anfang ist um 1. Uhr 6. min. Der Anfang/ da der Mond völlig
dunkel wird/ ist um 2. Uhr 4. min. Die Widerhersürbrechung von dem Erdschatten um 4.
Uhr 14. min. Das Ende aber ist um 5. Uhr 12. min. Der Mond wird 2. Stund 5. min. hin-
ter dem Erdschatten seyn/ die ganze Währung aber ist 4. Stund 10. min. und wird der
Mond 23. Voll 30. min. in den Erdschatten kommen. Die an hohen Orten sind/ oder sonst we-
gen der hohen Bergen den Mond sehen ausgehen/ werden ihn sehen/ da er noch dunkel ist/ er
bekommt aber dann geschwind wider etwas Licht. Wegen Enge des Platzes aber muß ich mich
der Kürze befreissen/ und das übrige auf andere Gelegenheit verspahren. Der HERR aller
Herren lasse unser Land vorbaß seyn/ ein Land der Gnaden/ des Segens/ der Freyheit und
des Friedens: Er seegne Euch von oben herab mit Weisheit und Verstand/ dann wohl dem
Menschen/ der Weisheit findet/ und dem Manne/ der Verstand bekommet. Geben im Retho-
bel/ den 11. Augustmon. 1721.

Ew. Hochgeachten W. E. E. J. J. und Wohlweisen Herren
D. W. Johannes Tobler.